

PRESSEMAPPE
zur Eröffnung der
HÄNDEL-FESTSPIELE 2016
an authentischen Orten
in der Geburtsstadt von Georg Friedrich Händel
Halle an der Saale

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Eröffnungspressekonferenz:

27. Mai 2016, 14 Uhr, im Kammermusiksaal des Händel-Hauses,
Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale)

Teilnehmer: **Dr. Bernd Wiegand**, Oberbürgermeister der Stadt Halle / Vorsit-
zender des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus

Clemens Flämig, Chordirektor des Stadttsingechores zu Halle

Irenée Peyrot, Organist und Kantor bei der Marktkirche zu Halle

Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus / Inten-
dant der Händel-Festspiele

Julia Kirchner (Sopran), **Thomas Leininger** (Cembalo)

*Die Pressemappe ist eine Weiterführung und Aktualisierung der Presse-
mappen vom November 2015 und vom März. Wichtige neue Inhalte sind
mit dem Hinweis „**Neu**“ gekennzeichnet.*

Inhaltsverzeichnis

Pressemeldungen

Neu: Die Händel-Festspiele beginnen heute Seite 3-4

Händel-Festspiele 2016 - „Geschichte – Mythos – Aufklärung“ Seite 5-7

Kurztexte

Neu: Informationen für Besucher und zum Ticketverkauf Seite 8-9

Opernaufführungen Seite 10-12

Neu: Die Oratorien und große Chormusik Seite 12-1

Neu: Die Glanzlichter der Festspiele: Die Festkonzerte Seite 14-15

Ein Streifzug durch das Festival-Programm Seite 15-16

Die Klassiker der Händel-Festspiele Seite 16

Genreübergreifende Projekte Seite 17

Neu: Sendetermine und Konzertaufzeichnungen der Händel-Festspiele 2016 Seite 18

Neu: Offizieller Kartenvorverkaufsstart für Händel im Herbst 2016 Seite 19

Händel- Preisträgerin 2016 Seite 20

Procol Harum bei „Bridges to Classics“ Seite 21

Die Museen der Stiftung Händel-Haus während der Festspiele Seite 22-23

Zahlen und Fakten Seite 24-25

Förderer und Sponsoren Seite 26

Einleger:

Presseinformation Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Presseinformation TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH

Presseinformation HWG Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

Presseinformation Stadtwerke Halle GmbH

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Die Händel-Festspiele 2016 beginnen heute!

Festspielprogramm in Händels Geburtsstadt mit international herausragenden Künstlern

seit 1922 in Halle (Saale)
27. Mai bis 12. Juni 2016

Heute beginnen die traditionsreichen Händel-Festspiele in Halle. An 17 Veranstaltungstagen, vom 27. Mai bis zum 12. Juni 2016, zeigen die Händel-Festspiele 52 Verkaufsveranstaltungen und ein vielfältiges Rahmenprogramm an authentischen Orten in der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels.

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Gleich am ersten Festspiel-Wochenende werden den Besuchern ganz besondere Highlights präsentiert. Den Auftakt bildet heute um 17 Uhr die Feierstunde am Händel-Denkmal auf dem Marktplatz mit dem Städtische Singschöre zu Halle, der Pfeiferstuhl Music Halle und dem Kammerorchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Um 19:30 Uhr findet dann die Premiere der Händel-Oper „Sosarme, Re di Media“ nach der Hallischen Händel-Ausgabe in der Oper Halle statt. Den Ausklang des Eröffnungstages gestaltet ab 19 Uhr die 14. kostenfreie Orgelnacht. Am Samstag um 14:30 Uhr wird im ausverkauften Goethe-Theater Bad Lauchstädt das Opern-Pasticcio „Didone abbandonata“ unter der Leitung von Wolfgang Katschner und der Lautten Compagny Berlin zu erleben sein. In Halle wird wieder die gesamte Innenstadt mit der City Klassik belebt. Zahlreiche Händler und Geschäfte beteiligen sich daran. Ein weiteres und neues Konzerterlebnis lässt sich durch die Unterstützung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft mbH umsetzen. Auf dem Domplatz in Halle wird es erstmals ein Open-Air-Konzert geben. Das Konzert „Handel for Brass“ spielt um 17 Uhr das ausgezeichnete Schweriner Blechbläser-Collegium. Der Eintritt für dieses außergewöhnliche Konzert ist für alle Besucher frei. Eine konzertante Aufführung des Opern-Pasticcios „Catone“ von Leonardo Leo und Georg Friedrich Händel schließt sich um 19 Uhr in der Konzerthalle Ulrichskirche an. Ein international großartiges Solistenensemble erweckt das Stück wieder zum Leben. Auch am Sonntag finden drei Konzerte und die Wiederholungen der Opern „Sosarme, Re di Media“ und „Didone abbandonata“ statt.

Zusätzlich zu den 52 Verkaufsveranstaltungen bieten die Händel-Festspiele zahlreiche kostenlose Events. Insgesamt finden während der Festspiele rund 120 Veranstaltungen im Haupt- und Beiprogramm statt. Nach dem derzeitigen Stand weist das erste Wochenende der Händel-Festspiele eine Auslastung von knapp 80 Prozent auf. Einige Veranstaltungen sind bereits ausgebucht, so z. Bsp. die Wandelkonzerte im Botanischen Garten und die Wassermusiken auf der MS Händel II. Für den Großteil der Veranstaltungen sind aber noch Karten erhältlich. Für die beiden Open-Air-Veranstaltungen „Bridges to Classics“ am 11. Juni und das Abschlusskonzert am 12. Juni 2016 sind ebenfalls noch Tickets verfügbar. Bei „Bridges to Classics“ stehen Gary Brooker und Geoff Whitehorn von Procol Harum auf der Bühne, die einst mit „A Whiter Shade of Pale“ Weltruhm erlangten.

Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus und Intendant der Händel-Festspiele, freut sich: „Das Programm der Festspiele scheint auch in diesem Jahr sehr attraktiv zu sein, denn fast wie 2015 ist die Nachfrage nach Karten sehr hoch. Und das, obwohl wir einen großen Teil der innerstädtischen Hotelkapazität verloren haben. Ich danke unseren Partnern und Sponsoren, die uns helfen, ein international ausstrahlendes Kulturereignis zu gestalten, wobei ich hier stellvertretend die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und Lotto Sachsen-Anhalt nennen möchte.“

In diesem Jahr steht Halle im Zeichen des Themenschwerpunkts „Geschichte – Mythos - Aufklärung“ im kompositorischen Schaffen Händels. Zahlreiche Veranstaltungen, die internationale wissenschaftliche Konferenz sowie die Sonderausstellung „Händel mit Herz. Der Komponist und die Kinder des Londoner Foundling Hospital“ widmen sich diesem Themenfeld in besonderem Maße. Bis zum 12. Juni sind dort u.a. originale Partituren des berühmten Halleluja-Chor aus dem „Messiah“ und die Foundling Hospital Hymne „Blessed are they that consider the poor“, die eigenhändige Eintragungen von Händel enthält, zu sehen.

Das Gästebüro der Händel-Festspiele 2016 im Händel-Haus ist vom 25. Mai bis zum 12. Juni täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Besucher der Händel-Festspiele haben gute Chancen, noch Tickets für zahlreiche Veranstaltungen im Gästebüro des Händel-Hauses Halle (Große Nikolaistr. 5, Großer Hof) und an den Abendkassen zu erwerben.

Karten sind auch an allen CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen, über die Tickethotline +49 (0) 345 / 565 27 06 (Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr, Samstag: 7 bis 14 Uhr), unter www.haendelhaus.de und im Gästebüro erhältlich.

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Händel-Festspiele 2016

„Geschichte – Mythos – Aufklärung“

Die Händel-Festspiele sind das größte Musikfest im Land Sachsen-Anhalt und zählen zu den ältesten und renommiertesten Festivals barocker Musik in Europa. Seit 1922 sind sie ein Besuchermagnet für Gäste aus aller Welt. Im letzten Jahr wurden über 50.000 Besucher gezählt.

An 17 Veranstaltungstagen werden den Besuchern ganz besondere Highlights der Barockmusik präsentiert. Insgesamt werden 5 verschiedene szenische Opernproduktionen, zwei Oratorien und eine Ballettaufführung gezeigt. Internationale Stars wie die Countertenöre Valer Sabadus und David Hansen, der Tenor Ian Bostridge und die junge Ausnahmesopranistin Anna Prohaska oder Sonia Prina stehen bei den Händel-Festspielen 2016 auf der Bühne. Des Weiteren werden die ECHO Klassik-Preisträger Dorothee Oberlinger, Giovanni Antonini mit seinem Ensemble Il Giardino Armonico und Christina Pluhar mit ihrem Ensemble L'Arpeggiata für barockmusikalische Sternstunden sorgen.

Weltweit gefeierte Orchester wie das Orchestra of the Age of Enlightenment oder das Gabrieli Consort & Players mit Paul McCreesh aus Großbritannien, La Risonanza und die Accademia Bizantina aus Italien, das Kammerorchester Basel sowie die Lautten Compagny Berlin unter der Leitung von Wolfgang Katschner sind zu erleben. Bei den Oratorien wirken namhafte und traditionsreiche Chöre mit, darunter der RIAS Kammerchor und der MDR Rundfunkchor. Der älteste Knabenchor Deutschlands, der Stadtsingechor zu Halle, feiert in diesem Jahr sein 900-jähriges Bestehen und wird gemeinsam mit zwei anderen Knabenchören das traditionsreiche Abschlusskonzert in der Galgenbergschlucht vor über 3.000 Besuchern bestreiten.

„Die Stadt Halle (Saale) wird in den beiden Festspielwochen mit drei Konzertwochenenden erneut ein Anziehungspunkt für Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt“, betonte Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus. „Geschichte – Mythos – Aufklärung lautet das Festspielthema 2016 und vergegenwärtigt das für unsere freiheitliche europäische Kultur so wichtige Jahrhundert der Aufklärung mit seinem bedeutenden Zentrum.“

Georg Friedrich Händel hat sich in seinem Leben hauptsächlich mit fünf verschiedenen musikalischen Gattungen befasst: mit der Oper, dem Oratorium, der vokalen und der instrumentalen Kammermusik, der Kirchenmusik und der Orchestermusik. Alle Gattungen sind bei den Händel-Festspielen 2016 vertreten. Gleich neun Opern und zwei Oratorien werden an teilweise authentischen Händel-Orten in Halle und Umland aufgeführt. Aber auch die Kammermusik wird bei zahlreichen Veranstaltungen präsentiert, wie zum Beispiel beim Konzert „Celtique Baroque“ mit der Blockflötistin Dorothee Oberlinger, die 2015 den

ECHO Klassik für die beste Kammermusikeinspielung des Jahres bekommen hat. Heute ist ein ganzer Abend der Kirchenmusik in der Orgelnacht gewidmet und die großen Orchesterwerke Händels, allen voran die Wassermusik und die Feuerwerksmusik, sind natürlich feste Bestandteile im Festival-Programm.

Mit über 100 verschiedenen Veranstaltungen (mit Rahmenprogramm; darunter 52 Verkaufsveranstaltungen) beleuchten die Händel-Festspiele 2016 insbesondere das Thema „Geschichte - Mythos – Aufklärung“ im kompositorischen Schaffen Händels. Neben vielen verschiedenen Händel-Bildern, die nach dem Tod des Komponisten kursierten, gab es eines, das Händel als Menschen-Erzieher in den Blick rückte. Dies führte in der DDR dazu, Händel und seine Oratorien als bedeutende Vertreter der Aufklärung zu sehen: „In seinen Oratorien wurde Händel zum echten Aufklärer; in ihnen fanden entscheidende Forderungen der Aufklärung und des vorrevolutionären bürgerlichen Humanismus ihre künstlerische Gestaltung.“ (Walther Siegmund-Schultze, 1961) Allerdings wurde dabei nirgends hinterfragt, was eigentlich eine Musik der Aufklärung auszeichnet.

Dies ist Anlass und Ausgangspunkt sich bei den kommenden Festspielen mit der Frage zu befassen, was in Händels Schaffen aufklärerisch sein könnte, auch und gerade jenseits der Oratorien. Hierbei soll insbesondere in der Sujetwahl der Opern das Spannungsfeld zwischen mythologischen und historischen Stoffen ausgelotet werden, inwiefern darin ein Zusammenhang zwischen Mythos und Aufklärung ablesbar ist, wie dies der berühmte Philosoph und Musiktheoretiker Theodor W. Adorno in seiner „Dialektik der Aufklärung“ beschrieb. Dieser Diskurs wird untersetzt mit der internationalen wissenschaftlichen Konferenz „Mythos Volk – Mythos Aufklärung“, die am 30. und 31. Mai im Händel-Haus stattfinden wird. Die Internationale wissenschaftliche Konferenz ist seit einiger Zeit fest etabliert im Programm der Händel-Festspiele.

Das allgemeine Musikpublikum kann sich im Rahmen des Schwerpunktthemas freuen auf spannende und herausragende Aufführungen von Musikwerken, in denen berühmte Sujets der antiken Mythologie vertont wurden: So erklingt beispielsweise „Acis and Galatea“ von Händel und eine zeitgenössische Parodie auf Rameaus „Hippolyte et Aricie“ ist szenisch in einer Marionetteninszenierung aus Versailles zu erleben. Ein besonderer Fokus wird bei den Händel-Festspielen auf historische Figuren gesetzt, die im Nachgang nahezu mythisch auf die Menschen wirkten: die Königinnen Cleopatra und Dido. In verschiedenen Aufführungen kann man erleben, wie der Dido-Mythos die Komponisten zu wunderbaren Vertonungen inspirierte. Neben Purcells berühmter Oper „Dido and Aeneas“ ist hier vor allem die szenische Erstaufführung der Neuzeit von Händels Pasticcio „Dido ne abbandonata“ spannend.

Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus und Intendant der Händel-Festspiele erläutert: „Neben der thematischen Schwerpunktsetzung und den herausragenden Händel-Interpretationen ist es für uns wichtig, Händel auch in

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

einen interkulturellen Kontext zu setzen. Wie in den vergangenen Jahren wird die Musik des berühmten Hallensers u.a. mit klassischer arabischer Musik in Verbindung gesetzt. Die Händel-Festspiele sind somit Wegbereiter für ein postmigrantisches Musikfest.“

Das Wort ‚Geschichte‘ kann die Wissenschaft an sich meinen, einen Entwicklungsprozess beschreiben oder eine Erzählung sein. Der Wortursprung von Geschichte ist ‚geschehen‘. Bei den kommenden Händel-Festspielen geschieht eine Menge. Das facettenreiche Programm reicht von Opernaufführungen, Oratorien, Festkonzerten über Kinder- und Jugendprojekte bis hin zu Vorträgen, Exkursionen und der alljährlichen wissenschaftlichen Konferenz. Auch genreübergreifende Projekte sind mehrfach vertreten, darunter Brückenschläge zum Jazz u.a. mit dem Konzert „Handel goes Wild“ mit L’Arpeggiata und einer Kooperation mit dem Festival Women in Jazz, zur elektronischen Musik in den Baroque Lounges und zu Rock und Pop (Bridges to Classics).

„Mein besonderer Dank gilt unseren Geldgebern, die dieses Programm ermöglichen. Neben der Stadt Halle, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Bund als öffentliche Geldgeber ist hier insbesondere der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Saalesparkasse zu danken“, bekräftigte Clemens Birnbaum.

Dr. Jürgen Fox, der Vorstandsvorsitzende der Saalesparkasse äußert sich sehr zufrieden: „Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung die Aufführung eines bislang unbekanntes Händel-Pasticcio in Bad Lauchstädt realisieren und unserem Stadtsingechor ein besonderes Geschenk zum 900. Geburtstag machen können, wenn er gemeinsam mit zwei weiteren Knabenchören das Abschlusskonzert in der Galgenbergschlucht gestalten wird.“

Der Deutungsspielraum des Schwerpunktthemas der nächsten Händel-Festspiele ist überaus groß und sehr vielfältig. Jeder Besucher kann sich sein eigenes Händel-Bild mit seinen ganz eigenen Vorstellungen machen und für sich die Frage selbst beantworten, ob Händel ein Aufklärer war oder heute noch aufklärerisch wirkt. Die Musik bleibt dabei für sich selbst stehen. Das ist nicht nur das Schöne an dem Thema, sondern auch an der herausragenden Musik Händels.

„Davon sind auch unsere Partner überzeugt, die sich in großzügiger Art und Weise einbringen: Der „Messiah“ in der Taufkirche Händels wird präsentiert von Lotto Sachsen-Anhalt. Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH ermöglicht ein kostenfreies Open Air-Konzert. Und die Total Raffinerie Mitteldeutschland bzw. die GP Günter Papenburg AG steuern herausragende Konzerterlebnisse bei. Ohne diese stellvertretend genannten Partnerschaften sähe das Programm der Händel-Festspiele deutlich ärmer aus.“ so Clemens Birnbaum.

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Informationen für Besucher

Das **Gästebüro** der Händel-Festspiele 2016 im Händel-Haus ist **vom 25. Mai bis zum 12. Juni täglich von 10 bis 18 Uhr** geöffnet.

Besucher der Händel-Festspiele haben gute Chancen, noch Tickets für zahlreiche Veranstaltungen im Gästebüro des Händel-Hauses Halle (Große Nikolaistr. 5, Großer Hof) und an den Abendkassen zu erwerben.

Wer etwas mehr über die diesjährigen Händel-Festspiele erfahren möchte, dem sei das **Magazin der Festspiele** für 3 Euro empfohlen. Es gibt einen Überblick über das gesamte Festival mit interessanten Artikeln zu den Künstlern, Hintergrundinformationen zu Aufführungen und vielem mehr.

Aus technischen Gründen sind die **Festgottesdienste** nicht in der Programmorschau aufgelistet. Diese finden aber statt. Bitte beachten Sie folgende Termine:

Sonntag, den 05.06.2016 10.00 Uhr im Dom zu Halle

Sonntag, den 12.06.2016 10.00 Uhr Marktkirche Unser Lieben Frauen

Informationen zum Ticketverkauf

Die beiden Open-Air-Veranstaltungen „Bridges to Classics“ am 11. Juni und das Abschlusskonzert am 12. Juni 2016, jeweils um 21 Uhr, locken erneut Jung und Alt in die Galgenbergschlucht. Bei „Bridges to Classics“ stehen Gary Brooker und Geoff Whitehorn von Procol Harum auf der Bühne. Mit „A Whiter Shade of Pale“ wurden sie einst berühmt. Präsentiert wird das Konzert von MDR Sachsen-Anhalt. Für beide Veranstaltungen sind noch Tickets erhältlich!

Tipp 1: Familientickets beim Abschlusskonzert: Ein Kind bis 14 Jahre in Begleitung eines voll zahlenden Erwachsenen zahlen jeweils nur 10 Euro.

Tipp 2: Die Eintrittskarte zu „Bridges to Classics“ und zum „Abschlusskonzert“ berechtigt zwei Stunden vor Beginn und zwei Stunden nach Veranstaltungsschluss zur freien Fahrt mit den Verkehrsmitteln des MDV in der Tarifzone 210.

Tipp 3: Für einige Veranstaltungen gibt es günstige Studententickets.

Bei „Who's afraid of Baroque“ mit Soquadro Italiano am 4. Juni, der „Baroque Lounge I: Barocke Beats und Improvisationen“ mit der Lautten Compagny Berlin am 6. Juni und der „Baroque Lounge II: Graces that refrain – Classical Variations“ mit Tora Augestad und Music for a While am 10. Juni bezahlen Studenten nur 15 statt 20 Euro.

seit 1922 in Halle (Saale)
27. Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

PRESSEMAPPE Händel-Festspiele Halle 2016



Karten für die Händel-Festspiele 2016 sind wie folgt erhältlich:

- Ticket-Vorverkaufsstellen: bundesweit in allen CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen, in Sachsen-Anhalt auch bei TiM Ticket in den Service Centern der Mitteldeutschen Zeitung und Galeria Kaufhof Passage Halle.
- unter der Hotline: +49 (0) 345 / 565 27 06 von Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr, Samstag: 7 bis 14 Uhr
- Gästebüro im Hof des Händel-Hauses, Große Nikolaistraße 5
Öffnungszeiten: 25. Mai bis 12. Juni, täglich von 10 bis 18 Uhr
Telefon: 0345 / 500 90 444
- Abendkassen (jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn an den jeweiligen Spielstätten)

seit 1922 in Halle (Saale)
27. Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Opernaufführungen

Didone abbandonata HWV A¹² (szenisch)

Lucio Cornelio Silla HWV 10 (szenisch)

Publio Cornelio Scipione HWV 20 (szenisch)

Sosarme, Re di Media HWV 30 (szenisch)

Hippolyte et Aricie ou la Belle -Mère Amoureuse - Zeitgenössische Parodie nach der Oper Hippolyte et Aricie von Jean-Philippe Rameau (szenisch)

Catone HWV A⁷ (konzertant)

Acis and Galatea HWV 40^a (konzertant)

Dido and Aeneas (Henry Purcell) Z 626 / The Loves of Mars and Venus (John Eccles und Geoffrey Finger) (konzertant)

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Zur Eröffnung der Händel-Festspiele wird die Oper „**Sosarme, Re di Media**“ HWV 30 erstmals nach der Hallischen Händel-Ausgabe in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln in der Oper Halle aufgeführt. Die Uraufführung der Oper mit dem Star-Kastraten Senesino in der Titelpartie wurde 1732 vom Londoner Publikum gefeiert. Im Jahr 1734 setzte Händel die Oper nochmals für eine zweite Aufführungsserie aufs Programm. Danach geriet sie leider in Vergessenheit. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde „Sosarme, Re di Media“ wiederentdeckt.

Ein besonderes Highlight der Händel-Festspiele wird die deutsche Erstaufführung in der Neuzeit des Opern-Pasticcio „**Didone abbandonata**“ HWV A¹² sein. Bislang führten die von Händel zusammengestellten Opern-Pasticci in der Forschung und im Konzertleben ein Schattendasein. In den letzten Jahren haben die Händel-Festspiele wiederholt diese wenig bekannten Werke Händels einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die begeisterten Aufnahmen von Publikum und Presse der Händel-Pasticci „Semiramide“ im Jahr 2015 und „Giove in Argo“ im Jahr 2014 dürften auch im kommenden Jahr eine interessante Wiederbegegnung mit einem unbekanntem Händel-Werk garantieren. Vor allem, wenn diese von der Lautten Compagny Berlin, die zu den renommiertesten deutschen Barockensembles gehört, unter der musikalischen Leitung des Händel-Preisträgers Wolfgang Katschner im Goethe-Theater Bad Lauchstädt erarbeitet wird. In Kooperation mit dem Theater und Orchester Heidelberg im Rahmen des Schwetzingen Winters wird die „Didone abbandonata“ von Yona Kim inszeniert.

„Es macht uns stolz, mit dem seit dem 18. Jahrhundert nicht mehr aufgeführten Händel-Pasticcio "Didone abbandonata" eine ganz besondere szenische Neuproduktion ermöglichen zu können. Dass wir damit wieder eine Veranstaltung im Goethe-Theater in Bad Lauchstädt - mit dem uns genau wie mit der Stiftung Händelhaus eine langjährige intensive Partnerschaft verbindet - fördern, kommt unseren Intentionen als Saalesparkasse gemeinsam mit der Ostdeutschen Spar-

kassenstiftung in besonderer Weise entgegen.", so Herr Dr. Jürgen Fox, Vorstandsvorsitzende der Saalesparkasse.

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Auch „**Catone**“ HWV A⁷ ist ein Händel-Pasticcio und ist in diesem Jahr am 28. Mai in Koproduktion mit dem italienischen Festival Opera Barga und dem Teatro di Pisa konzertant in der Konzerthalle Ulrichskirche zu entdecken. Das italienische Ensemble Auser musici, welches 1997 von Carlo Ipata gegründet wurde, erhält dabei vokale Unterstützung durch international gefeierte Solisten, wie zum Beispiel Sonia Prina, die schon in der Mailänder Scala und den Salzburger Festspielen auf der Bühne stand.

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Vor wenigen Jahren gab es bei den Händel-Festspielen zunächst einige skeptische Nachfragen, ob man eine Barockoper mit Marionetten aufführen könne. Doch der sensationelle Erfolg des „Rinaldo“ mit Carlo Colla e Figli und der Lauten Compagny – mittlerweile im Händel-Haus als DVD erhältlich – spricht für sich selbst. Nun ist eine zweite Marionetten-Inszenierung bei den Händel-Festspielen zu erleben – und wieder eine ganz besondere. Als deutsche Erstaufführung gastiert eine Produktion des Centre de musique baroque de Versailles: die Parodie „**Hippolyte et Aricie ou la Belle-Mère Amoureuse**“ von Jean-Philippe Desrousseaux. Vorlage dafür bildet die Oper „Hippolyte et Aricie“ von Jean-Philippe Rameau, die Charles-Simon Favart (1742), Francesco Riccoboni und Jean Antoine Romagnesi (1733) zu einer Parodie umformten. Das französische Ensemble PhilidOr unter der musikalischen Leitung von Mira Glodeanu bringt in Bernburg die Puppen zum Tanzen. Es ist ein buntes und originelles Gesamtkunstwerk mit hervorragenden Sängern und Instrumentalisten. Die Oper wird im fast 200 Jahre alten Carl-Maria-von-Weber-Theater in Bernburg aufgeführt, wo die Händel-Festspiele erstmalig zu Gast sein werden. (Weitere Informationen zum Carl-Maria-von-Weber-Theater gibt es auf Seite 24.)

TIPP: Zum ersten Mal ist es zu den Händel-Festspielen möglich, einen Spielort per Schiff zu erreichen. Die Halle-Saale-Schiffahrt ARONA Maritim lädt auf der MS „Händel II“ zu einer stimmungsvollen Fahrt ein. Das Schiff legt unterhalb vom Schloss in Bernburg an. Zu Fuss gelangt man dann zum Carl-Maria-von-Weber-Theater.

Konzertant wird die Oper „**Dido and Aeneas**“ Z 626 des englischen Barockkomponisten Henry Purcell dargeboten. Mit einer Dauer von kaum einer Stunde ist „Dido and Aeneas“ eine Oper im Miniaturformat. Umso mehr faszinieren ihre emotionale und atmosphärische Bandbreite, vor allem, wenn dies von so herausragenden Musikern wie dem italienischen Ensemble La Risonanza und einem internationalen Solistenensemble unter Leitung von Fabio Bonizzoni aufgeführt wird. Ergänzt wird „Dido and Aeneas“ in Halle durch die ebenso kurze Masque „**The Loves of Mars and Venus**“ von John Eccles und Geoffrey Finger. Im Jahr 1704 wurde diese Kombination beider Kurzopern erstmals in London dargeboten.

Auch Händels „**Acis and Galatea**“ HWV 49^a ist eine Masque. Sie wurde 1718 für ein Solistenensemble auf dem Landsitz des Earl of Carnarvon in Cannons uraufgeführt. Das schottische Ensemble Dunedin Consort & Players unter der Leitung von John Butt, das vor einigen Jahren mit einer Aufführung des „Messiah“ in der halleschen Marktkirche für große Begeisterung sorgte, nahm sich im Jahr 2009 dieser Fassung an und produzierte eine CD, die u.a. mit dem Grammophone Award und vom Gramophone Magazine als besondere Empfehlung ausgezeichnet wurde. Mit Joanne Lunn, Nicholas Mulroy und Matthew Brook als Solisten verspricht diese konzertante Aufführung von „Acis and Galatea“ eine Händel-Aufführung der Extra-Klasse zu werden.

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Das Goethe-Theater Bad Lauchstädt ist Schauplatz einer weiteren szenischen Opernaufführung. „**Publio Cornelio Scipione**“ HWV 20 wird am letzten Festspiel-Wochenende aufgeführt. Das erfolgreiche Team der Parnassus Arts Productions, die bei den letzten Festspielen mit Händels „Alessandro“ für Jubelstürme sorgte, haben sich dieser kaum aufgeführten Händel-Oper angenommen. Es musiziert wieder das griechische Orchester Armonia Atenea unter Leitung von George Petrou, deren Händel-Aufführungen in den letzten Jahren mit Preisen überschüttet wurden (ECHO Klassik, Choc Monde de la Musique, Diapason 5, Gramophon Editor's Choice).

Wiederaufgenommen wird die erfolgreiche Inszenierung der Oper „**Lucio Cornelio Silla**“ HWV 10 in der Oper Halle, die somit letztmalig zu erleben sein wird.

Die Oratorien und große Chormusik

Einige Konzerte haben sich bereits als Tradition beim Publikum etabliert und sind aus dem Programm nicht mehr wegzudenken. Zu nennen ist hier an erster Stelle die Aufführung des „**Messiah**“ HWV 56. Die Marktkirche Unser Lieben Frauen ist der ideale Aufführungsort für das große und berühmteste Chorwerk Händels: Es ist Händels Taufkirche und der Ort, an dem er einen wichtigen Teil seiner musikalischen Ausbildung erhielt. Die Uraufführung des „Messiah“ fand am 13. April 1742 in Dublin statt, wo Händel einen großen Kreis von Verehrern hatte. Im „Messiah“ wird in eindrucksvoller Weise das Leben von Jesus Christus von der Geburt bis zum Tod dargestellt. Der feine Pastoralgesang, der starke Enthusiasmus des „Hallelujah“ und die herrliche Melodiekraft der Arien und Chöre sind für jeden Besucher ein unvergessliches Erlebnis. Am Freitag, dem 3. Juni erklingt dieses meisterhafte Oratorium durch die aus Italien stammenden Ensembles Coro Costanza Porta und La Risonanza unter der Leitung von Fabio Bonizzoni. Das Konzert wird dankenswerterweise von LOTTO Sachsen-Anhalt präsentiert.

Neu:

TIPP: Der Erfolg des „Messiah“ hängt eng mit dem Londoner Foundling Hospital zusammen. Hier gab es jährliche Benefizaufführungen. Das Foundling Hospital war ein Waisenhaus in London, für das sich Händel in verschiedener Art und Weise engagierte. Im Händel-Haus ist im Zeitraum der Händel-Festspiele die Sonderausstellung „Händel mit Herz“ zu erleben. Bis zum 12. Juni 2016 (Ende der Festspiele) werden besonders wertvolle Leihgaben des Foundling Museum London in der Schatzkammer des Händel-Hauses zu sehen sein, u.a. originale Partituren, wie den berühmten Halleluja-Chor aus dem „Messiah“ und die Foundling Hospital Hymne „Blessed are they that consider the poor“, die eigenhändige Eintragungen von Händel enthält.

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Ein weiteres bedeutendes Oratorium von Händel wird am 4. Juni in der Georg-Friedrich-Händel-Halle aufgeführt: **„Belshazzar“** HWV 61. International gefeierte Stars, darunter ECHO Klassik-Preisträger Valer Sabadus, Thomas Walker und Rosemary Joshua werden vom italienischen Ensemble Accademia Bizantina unter der Leitung von Ottavio Dantone und dem RIAS Kammerchor begleitet. Bei dieser ausgewiesenen Schar von Barock- und Händel-Musikern ist eine Referenzaufführung zu erwarten. Händel schrieb übrigens „Belshazzar“ wohl innerhalb von nur zwei Monaten. Der Librettist Charles Jennens soll Mühe gehabt haben das Tempo mitzuhalten. Seine Uraufführung feierte das Werk am 27. März 1745 im King's Theatre in London.

Neben den beiden Oratorien wird in drei weiteren Konzerten große Chormusik geboten. Die **„Caecilienode“** HWV 76 komponierte Händel im Jahr 1739. Der Text beruht auf einem Gedicht des englischen Dramatikers John Dryden und beschreibt die Macht der Musik. Die Erstaufführung erfolgte am 22. November 1739 im Lincoln's Inn Fields Theatre in London. Bei den diesjährigen Händel-Festspielen bringen international gefeierte Solisten, das Kammerorchester Basel und der MDR Rundfunkchor nicht nur die „Caecilienode“, sondern auch die klangprächtige Krönungshymne **„Zadok the Priest“** HWV 258 zur Aufführung. Dieses Werk ist auch denjenigen bekannt, die Fußball-Fans sind, aber über Händel sonst (noch) nichts wissen. Denn jedes Mal vor einer TV-Übertragung eines Spiels der UEFA Champions League erklingt der Beginn dieses klangprächtigen Krönungs-Anthems. Dieses musikalische Erlebnis wird freundlicherweise von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH unterstützt.

Auch im Abschlusskonzert ist große Chormusik zu erleben: Zum 900. Geburtstag des Stadtsingechores zu Halle, dem ältesten Knabenchor Deutschlands, führen die jungen Sänger gemeinsam mit dem Knabenchor Hildesheim und den St. Florianer Sängerknaben aus der Nähe von Linz Händels **„Foundling Hospital Anthem“** HWV 268 auf. In der einmaligen Naturkulisse in der Galgenbergschlucht erklingt zum Schluss vor über 3.000 Besuchern das berühmte „Hallelujah“ aus

über hundert Knabenkehlen, bevor die Feuerwerksmusik erschallt und ein spektakuläres Feuerwerk die Händel-Festspiele beschließt. Die beiden Gast-Knabenchöre kommen aus Städten, mit denen die Stadt Halle im Rahmen eine Städtepartnerschaft oder Städtefreundschaft eng verbunden ist. Bei diesem Open-Air-Konzert musiziert die große Staatskapelle Halle unter Leitung von Jan Michael Horstmann.

Wir danken der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Saalesparkasse, dass sie die Realisierung dieses besonderen Ereignisses mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung ermöglichen.

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Neu:

Händels „**Dixit Dominus**“ HWV 232 entstand in Rom für die katholische Kirche und entfaltet mit seinen mächtigen Chören den Prunk des römischen Barocks.

Dieses herausragende Chorwerk im Schaffen Händels wird von keiner Geringeren als der schwedischen Mezzosopranistin Ann Hallenberg und den Gabrieli Consort & Players unter der Leitung von Paul McCreesh aufgeführt. Das Ensemble begeisterte in der Vergangenheit immer wieder als Interpret barocker Chormusik und Oratorien. Nun gastiert es endlich wieder bei den Festspielen in der Taufkirche Händels.

Die Glanzlichter der Festspiele: Die Festkonzerte

Zu den Händel-Festspielen wird es Festkonzerte mit international oder national renommierten Stars geben. Ein Konzert bestreiten die **Gabrieli Consort & Players** unter der Leitung von **Paul McCreesh** mit **Ann Hallenberg** (s. Abs. Die Oratorien und große Chormusik).

Die preisgekrönte Mezzosopranistin Ann Hallenberg ist bei den Händel-Festspielen Halle keine Unbekannte. Schon zu den Festspielen 2011 begeisterte sie als Agrippina in der gleichnamigen Händel-Oper (HWV 6) die Zuschauer und im letzten Jahr sorgte sie in der Oper Imeneo HWV 41 in der Rolle des Tirinto für Jubelstürme im Publikum.

Am 30. Mai wird der australische **Countertenor David Hansen** im Festsaal der Leopoldina vom italienischen Ensemble Academia Montis Regalis begleitet. Erst jüngst begeisterte er in Porporas „Il Germanico“ bei den Innsbrucker Tagen für Alte Musik – übrigens unter derselben musikalischen Leitung wie in Halle, Alessandro De Marchi.

Kammersängerin **Romelia Lichtenstein**, die als große Händel-Interpretin gilt und vielen Händel-Opernaufführungen in Halle ihren künstlerischen Stempel auf-

drückte, ist ebenfalls im Festsaal der Leopoldina mit dem Händelfestspielorchester unter der Leitung von Bernhard Forck in einem unvergessliches Konzert zu erleben.

Auf den Bühnen der Welt zu Hause ist ebenso **Ian Bostridge**. Mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment tritt der herausragende Tenor am 11. Juni im Dom zu Halle auf.

Für eine weitere musikalische Sternstunde werden **Anna Prohaska** und **Giovanni Antonini** mit dem Ensemble **Il Giardino Armonico** sorgen. Giovanni Antonini gewann mit seinem Ensemble 2015 den ECHO Klassik für die sinfonische Einspielung des Jahres. Das einmalige Konzertereignis wird freundlicherweise von der GP Günter Papenburg AG unterstützt.

Ein Fest für Ohren und Augen verspricht das Projekt „Handel goes Wild“ von **Christina Pluhar** und ihrem Ensemble **L'Arpeggiata** zu werden. Mehrfach erhielt das Ensemble für die immer wieder innovativen und überraschenden Programme den ECHO Klassik. Im Mittelpunkt dieses Konzerts stehen Improvisationen über Werke von Georg Friedrich Händel. Dabei wirken mit Valer Sabadus und Nuria Rial zwei herausragende Sänger der Barockmusik mit. Für den jazzigen Drive sorgen Musiker um den italienischen Jazz-Klarinettenisten Gianluigi Trovesi. Unterstützt wird dieses besondere Konzert freundlicherweise von der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH.

Ein Streifzug durch das Festival-Programm

Die Händel-Festspiele sind seit Jahren sehr erfolgreich und sowohl ein Garant für Barockmusik der Spitzenklasse als auch für spannende genreübergreifende Projekte. Den Erfolg macht eine Mischung aus: Es treten international namhafte Spitzenkünstler auf, die große Auswahl der Werke gibt an wenigen Tagen einen großen Überblick über das umfangreiche Schaffen Händels und viele Aufführungsorte bestechen durch ihre Authentizität und besondere Atmosphäre. In diesem Jahr kann man das vielfältige Programm an 20 verschiedenen Aufführungsorten erleben; von authentisch-historisch bis zu modern und neu ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Im geschichtsträchtigen Ambiente des Freylinghausen-Saals in den Franckeschen Stiftungen tritt das renommierte Alte Musik-Ensemble La Venexiana auf und präsentiert Werke von Georg Friedrich Händel und Leonardo Vinci. Das Ensemble feierte schon große Erfolge auf den internationalen Bühnen der Welt.

Viele verschiedene Themen werden bei den Händel-Festspielen aufgegriffen. Mehrere Veranstaltungen beschäftigen sich mit dem Mythos der karthagischen Königin Dido, ein Konzert widmet sich der Rose, die im Barock oft auch als Me-

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

tapher verwendet wurde, und auch der „göttliche Wahnsinn“ steht bei einem Konzert musikalisch im Mittelpunkt. Es gibt besondere musikalische Inszenierungen, in denen Variationen von frühbarocken englischen Liedern durch Blockflöte und Barock-Gesang präsentiert werden, aber auch große Konzerte, die mächtig und dennoch beeindruckend lebendig sind. Das weltweit bekannte, aus Frankreich stammende Barockensemble Café Zimmermann spielt beispielsweise ein solch eindrucksvolles Konzert mit Werken von Händel und seinen Zeitgenossen. Wohingegen sich augenzwinkernd die Musiker des deutschen Ensembles Capella de la Torre unter der Leitung von Katharina Bäuml die Frage stellen „Hätte der junge Händel in Halle einen iPod besessen, welche Musik hätte er darauf gespeichert?“. Und so erklingen im Dom zu Halle ausgewählte, sehr expressive Instrumental- und Vokalstücke von Komponisten des 16. und 17. Jahrhunderts. Das Konzert wird von der Mitteldeutschen Barockmusik e.V. unterstützt.

Ein weiteres neues Konzerterlebnis lässt sich durch die Unterstützung der Halle-schen Wohnungsgenossenschaft mbH umsetzen. Auf dem Domplatz in Halle wird es erstmals ein Open-Air-Konzert geben. „Handel for Brass“ spielt das ausgezeichnete Schweriner Blechbläser-Collegium. Der Eintritt für dieses außergewöhnliche Konzert ist für alle Besucher frei.

Klassiker der Händel-Festspiele

Neben der traditionellen „Messiah“-Aufführung in der Taufkirche Händels sowie den beiden Konzerten in der Galgenbergschlucht gibt es „Klassiker im kleineren Format“ der Händel-Festspiele. Darunter zählt seit einigen Jahren das Konzert **Wassermusik** auf dem Motorschiff „Händel II“. Dieses Mal geht das Bläserquintett der Sächsischen Bläserphilharmonie mit den Besuchern auf „große Fahrt“ durch das Flusstal der Saale. Das Schiff mit dem Ensemble unter der Leitung von Sven Geipel legt am 2. und am 8. Juni ab. Aber auch das **Wandelkonzert** im Botanischen Garten mit Picknick im Grünen und gesonderter Führung ist nicht mehr aus dem Programm wegzudenken - genauso wie das **„Fest für die ganze Familie“**. Am Samstag, dem 11. Juni wird auf dem Hof des Händel-Hauses ein buntes Nachmittagsprogramm geboten, bei dem Kinder beispielsweise kleine Musikinstrumente selber bauen können. Das Familienfest wird unterstützt von der KATHI Rainer Thiele GmbH.

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Genreübergreifende Projekte

„Wer fürchtet sich vor Barock?“ fragt rhetorisch das italienische **Ensemble Soquadro Italiano** und wird am 4. Juni ein Konzert mit einer Mischung aus Altem und Neuem geben. Dabei verarbeiten sie barocke Klänge mit Jazz-Elementen, aber auch theatralische und tänzerische Einlagen werden zu erleben sein.

Der Publikumsmagnet **„Bridges to Classics“** in der atemberaubend schönen Naturkulisse der Galgenbergschlucht wird von MDR Sachsen-Anhalt präsentiert und bietet am Samstag, dem 11. Juni Symphonic-Rock vom Feinsten. Das mit einem fulminanten Feuerwerk endende Konzert lockt jährlich tausende Besucher an. Auch 2016 wird das Konzert, welches Bernd Ruf leitet von der Stadtwerke Halle GmbH unterstützt.

Die genreübergreifende **„BaroqueLounge“** wird in diesem Jahr gleich zweimal veranstaltet. Unter den Leitgedanken „Barocke Beats und Improvisationen“ und „Graces that refrain“ wird eine Brücke von traditioneller Barockmusik und modernen elektronischen Popmusikklängen geschlagen. Die BaroqueLounge mit der wunderbaren norwegischen Sängerin Tora Augestad wird in Kooperation mit dem Festival Women in Jazz veranstaltet.

In Kooperation mit den Internationalen Händelfestspielen Göttingen gastiert das **Ensemble Spark**, welches 2011 für ihr erstes Album „Downtown Illusions“ den ECHO Klassik für „Klassik ohne Grenzen“ bekommen hat. In ihrem Konzert „Songs in Other Words“ bewegen sich die Künstler in verschiedenen musikalischen Welten und kombinieren zeitgenössische Avantgarde, Minimal Music und Filmmusik.

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

**Sendetermine und Konzertaufzeichnungen
der Händel-Festspiele 2016**

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

MDR Kultur

Freitag, 27. Mai 2016, 19.30 Uhr, Oper Halle
Sosarme, Re di Media (Premiere)
Live-Übertragung

Freitag, 10. Juni 2016, 20.00 Uhr, Georg-Friedrich-Händel HALLE
Caecilienode
Aufzeichnung
Sendung am Dienstag, 14. Juni 2016, 20:05 Uhr

Deutschlandradio Kultur

Samstag, 28. Mai 2016, 19.00 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche
Catone
Aufzeichnung
Sendung am Freitag, 10. Juni 2016, 20.03 bis 22.00 Uhr

Freitag, 27. Mai 2016, 19.30 Uhr, Oper Halle
Sosarme, Re di Media (Premiere)
Aufzeichnung
Sendung am Samstag, 11. Juni 2016, 19.05 Uhr

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

NEU:

Offizieller Kartenvorverkaufsstart für Händel im Herbst 2016

Vom 25. bis 27. November findet auch in diesem Jahr wieder „Händel im Herbst“ statt. Die kleinen Händel-Festspiele begeistern das Publikum seit 2013 und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Eröffnet wird „Händel im Herbst“ 2016 mit einem Festkonzert mit Sunhae Im und Vivica Genaux in der Konzerthalle Ulrichskirche. Zu hören gibt es Arien aus „Orfeo“-Opern u. a. von Georg Friedrich Händel, Nicola Antonio Porpora und Christoph Willibald Gluck.

An dem darauffolgenden Tag darf sich das Publikum auf „Armida abbandonata“ mit Kantaten und Sonaten von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Alessandro Scarlatti freuen. Auf der Bühne im Kammermusiksaal des Händel-Hauses steht die italienische Sopranistin Monica Piccinini mit dem Ensemble Daimonion. Am 1. Advent, dem 27. November, um 11 Uhr tritt die Lautten Compagny Berlin unter der Leitung von Wolfgang Katschner mit dem Programm „Praise the Lord. Luthers Lieder auf dem Weg in die Welt“ auf.

Die Eröffnungsooper der Händel-Festspiele 2016 „Sosarme, Re di Media“ wird am Sonntagabend in der Oper Halle wieder auf die Bühne gebracht.

Während der Händel-Festspiele gibt es Karten für „Händel im Herbst“ exklusiv im Gästebüro der Händel-Festspiele, Große Nikolaistraße 5, 01608 Halle, zu kaufen und an allen bekannten Vorverkaufsstellen (zzgl. evtl. Vorverkaufsgebühren).

seit 1922 in Halle (Saale)
27. Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Die Händel-Preisträgerin 2016

Den „Händel-Preis der Stadt Halle, vergeben durch die Stiftung Händel-Haus“, des Jahres 2016 erhält die Kammersängerin **Romelia Lichtenstein**.

„Das Kuratorium der Stiftung ist dem Vorschlag des Fachbeirates der Stiftung Händel-Haus einstimmig gefolgt: Händel-Preisträgerin 2016 wird Romelia Lichtenstein. Sie ist seit 1996 die herausragende weibliche Stimme an der Oper Halle. Wir werden die grandiose Händel-Interpretin im Preisträger-Konzert am 1. Juni in der Leopoldina erleben“, verkündet Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus.

Romelia Lichtenstein machte schon früh eine außergewöhnliche und überaus erfolgreiche Karriere. Bereits 1990 gewann sie den ersten Preis beim Wettbewerb Junger Opersänger in Gera. Von der Zeitschrift Opernwelt wurde sie 1998 als beste Opersängerin des Jahres nominiert. Vor drei Jahren wurde Romelia Lichtenstein als Kammersängerin der Stadt Halle ernannt. Nun bekommt sie auch den Händel-Preis verliehen. Der Händel-Preis ist ein undotierter Ehrenpreis und wird in Form einer Urkunde sowie einer vergoldeten Anstecknadel, welche die Noten aus Händels „Messiah“ zeigt, überreicht.

Die Musik Georg Friedrich Händels spielt in Romelia Lichtensteins Karriere eine wichtige Rolle und war von großer Bedeutung für ihre stimmliche Entwicklung. Seit fast 20 Jahren wohnt sie nun in der Saalestadt und ist ein festes Ensemblemitglied der Oper Halle. Sie ist eine grandiose Händel-Protagonistin. In insgesamt zehn Händel-Partien zu den Händel-Festspielen hat sie das immer wieder eindrucksvoll bewiesen.

Neben der Oper ist Romelia Lichtenstein auch eine begeisterte Konzertsängerin und stand beispielsweise in Berlin, Wien, Warschau und Madrid auf der Bühne.

Den Händel-Preis erhielten bereits berühmte Künstler wie in den vergangenen Jahren Cecilia Bartoli, Magdalena Kožená, Ragna Schirmer und Philippe Jaroussky. Die Auszeichnung wird für besondere künstlerische, wissenschaftliche oder kulturpolitische Leistungen, die im Zusammenhang mit der internationalen Händel-Pflege in Halle stehen, an Einzelpersonlichkeiten oder Ensembles vergeben.

Romelia Lichtenstein bekommt die Auszeichnung bei ihrem Festkonzert am Mittwoch, dem 1. Juni 2016 im Festsaal der Leopoldina überreicht. Die Laudatio hält Klaus Froboese, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus und langjähriger Intendant der Oper Halle.

Weitere Informationen und Bilder unter: <http://www.romelia-lichtenstein.de/>

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

NEU:

Britische Rockband „Procol Harum“ bei Bridges to Classics 2016

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Das wohl berühmteste Orgelintro der Rockgeschichte lieferte 1967 die britische Band Procol Harum mit „A Whiter Shade of Pale“.

Auch fast 40 Jahre nach der Erfolgsgeschichte reißt die Beliebtheit des Hits nicht ab. Dabei traf die Musiker der Erfolg ganz überraschend. Eine Londoner Radio-station spielte das Lied und augenblicklich landete „A Whiter Shade of Pale“ für mehrere Wochen an der Spitze der englischen Hitliste. Weltweit verkaufte sich das Lied über sechs Millionen Mal.

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Gary Brooker und Matthew Fisher haben das Lied damals komponiert. Die Idee lieferte ihnen eine Akkordfolge aus Johann Sebastian Bachs Air (aus der Suite Nr. 3 D-Dur). Gary Brooker, der Sänger und Kopf der Band, war damals gerade mal 22 Jahre alt. Viele andere Kompositionen, die barocke, romantische und auch rockige Einflüsse haben, reihten sich in die Erfolgsgeschichte von Procol Harum ein. Als sich die Gruppe 1977 auflöste, begann Gary Brooker eine Solokarriere. Er arbeitete an gemeinsamen Projekten mit Musikern, wie Phil Collins, Paul Mc Cartney, Eric Clapton, The Hollies und Kate Bush. Im Jahre 1991 fanden sich Procol Harum erneut zusammen und stehen nicht nur erfolgreich auf der Bühne, sondern sind auch im Studio aktiv, um immer wieder an Aufnahmen zu arbeiten. Letztes Jahr im Mai feierte Gary Brooker seinen 70. Geburtstag und gibt bis heute gefeierte Konzerte.

Am Samstag, dem 11. Juni 2016 kann man sich auf alle großen Hits live mit Procol Harum und der Staatskapelle Halle freuen. Wie in den vergangenen Jahren wird das Konzert in bewährter Weise von Bernd Ruf, der zu den kreativsten Musikerpersönlichkeiten im Bereich Classical Crossover zählt, konzipiert und dirigiert. Das „Symphonic Rock-Konzert“ findet traditionell in der atmosphärischen Naturkulisse der Galgenbergschlucht in Halle statt und endet mit einem grandiosen Feuerwerk.

Die Ausstellungen der Stiftung Händel-Haus während der Händel-Festspiele

seit 1922 in Halle (Saale)
27. Mai bis 12. Juni 2016

1. HÄNDEL-HAUS

Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale)
Telefon +49 (0) 345 / 500 90 221
stiftung@haendelhaus.de / www.haendelhaus.de
Dienstag bis Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonderöffnung während der Händel-Festspiele 2016:
täglich 10.00 bis 19.00 Uhr

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail: maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Dauerausstellungen im Händel-Haus

HÄNDEL – der Europäer

Historische Musikinstrumente

Sonderausstellung im Händel-Haus

Händel mit Herz – Der Komponist und die Kinder des Foundling Hospital

Dauer: 23. Februar 2016 bis zum 10. Januar 2017

Kuratorinnen: Dr. Konstanze Musketa, Christiane Barth, Leiterin des Museums
Stiftung Händel-Haus

In Zusammenarbeit mit dem Foundling Museum London und den Franckeschen
Stiftungen Halle

Die Gründung des halleschen Waisenhauses fiel unmittelbar in Georg Friedrich Händels Jugendzeit. Als Sohn einer weltzugewandten, frommen Familie, der schon im Alter von zwölf Jahren seinen Vater verloren hatte, und als Student der Alma Mater Halensis wurde der junge Händel sicherlich auch mit den fortschrittlichen Ideen und Werken August Hermann Franckes vertraut, bevor er Halle 1703 verließ. Spätestens jedoch bei seinen Verwandtschaftsbesuchen wird er hier den inzwischen gewachsenen Schulkomplex wahrgenommen haben. Franckes Wohltaten für die Waisenkinder in Halle inspirierten Händel möglicherweise, sich später selbst als großzügigen Förderer des Foundling Hospitals in London zu engagieren. Die Ausstellung zeigt den schon zu seinen Lebzeiten weltberühmten Komponisten von seiner vielleicht sympathischsten Seite: Händel mit Herz.

Vom 23. Februar bis zum 12. Juni 2016 werden **besonders wertvolle Leihgaben** des Foundling Museum London in der Schatzkammer des Händel-Hauses zu sehen sein, u.a. originale Partituren, wie den berühmten Halleluja-Chor aus dem „Messiah“ und die Foundling Hospital Hymne „Blessed are they that consider the poor“, die eigenhändige Eintragungen von Händel enthält. Außerdem wird ein Erkennungszeichen („Token“) eines Kindes mit dem Namen Maria Augusta Händel, welches in dem Foundling Hospital aufgenommen wurde, zu sehen sein.

Sonderführung im Händel-Haus

3. und 10. Juni 2016, 15.00 Uhr | Händel-Haus, Ausstellung Historische Musikinstrumente

Musikinstrument und Mythologie

Vortrag und Führung: Christiane Barth, Leiterin des Museums Stiftung Händel-Haus

Tickets: 5 €, erm. 3,50 €, Teilnehmerzahl begrenzt, Reservierung bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn möglich

+49 (0) 345 / 500 90 103, ticket@haendelhaus.de

4. Juni 2016, 14.00 Uhr | Händel-Haus, Museumskasse

Händel mit Herz

Kuratorinnen-Führung durch die Sonderausstellung: Dr. Konstanze Musketa

Tickets: 5 €, erm. 3,50 €, Teilnehmerzahl begrenzt, Reservierung bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn möglich

+49 (0) 345 / 500 90 103, ticket@haendelhaus.de

seit 1922 in Halle (Saale)
27.Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

2. WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Große Klausstraße 12 (Eingang Hallorenring), 06108 Halle (Saale)

Freitag und Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten während der Händel-Festspiele 2016:

Freitag bis Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Dauerausstellung im Wilhelm-Friedemann-Bach -Haus

Musikstadt Halle

Sonderführung im Wilhelm-Friedemann-Bach -Haus

5. Juni 2016, 11.30 Uhr | Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus

Ein Chor verwahrloster Kinder und Jünglinge oder musikalische Elite? – 900 Jahre Stadtsingechor

Führung: Dr. Konstanze Musketa

Tickets: 2,50 €, Teilnehmerzahl begrenzt, Reservierung bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn möglich

+49 (0) 345 / 500 90 103, ticket@haendelhaus.de

Zahlen und Fakten der Händel-Festspiele 2016

Zeitraum:	27. Mai. bis 12. Juni 2016
Verkaufsveranstaltungen:	52
Veranstaltungen (gesamt):	über 100
Veranstaltungsorte:	20
Spielstätten in der Region:	<u>2 feste Veranstaltungsorte:</u> <ul style="list-style-type: none">- Goethe-Theater Bad Lauchstädt- Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg <u>5 Exkursionsorte:</u> <ul style="list-style-type: none">- Bernburg- Synagoge Gröbzig- Stiftskirche Petersberg- Schloss und Burg Allstedt- Bartholomäuskirche Halle
Neue Spielstätten:	2

seit 1922 in Halle (Saale)
27. Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg

Das fast 200 Jahre alte Carl-Maria-von-Weber-Theater in Bernburg wird mit dieser Produktion erstmals Veranstaltungsort der Händel-Festspiele. Es wurde im klassizistischen Stil erbaut und ist eines der wenigen noch vollständig erhaltenen alten Theatergebäude Anhalts. Das Theater ist nach Grundideen von Karl-Friedrich Schinkel vom herzoglichen Oberbaurat J.-A.-P. Bunge (1774 –1866) errichtet worden. Es wurde 1827 als Hoftheater des Herzogtums Anhalt-Bernburg eröffnet.

Domplatz Halle

Der Domplatz erhielt seinen Namen von dem 1271 als Klosterkirche der Dominikaner erbauten Gotteshaus und ist eine der frühesten Hallenkirchen Mitteldeutschlands. Der sogenannte „Dom“ erfuhr ab 1520 einige Veränderungen im Stil der Renaissance, als es Kardinal Albrecht zur Stiftskirche erhob. 1702/03 wirkte hier Georg Friedrich Händel als Organist. Umrahmt wird der Domplatz u. a. noch von der Neuen Residenz, der Neuen Kanzlei, dem Domküterhaus, dem Gebäude des ehemaligen Universitätsklinikums von 1839/40 und einem 1800 errichteten Fachwerkhaus. Auf dem Platz befindet sich der „Brühmann-Brunnen“, der 2012 nach Entwürfen des hallischen Künstlers Horst Brühmann errichtet worden ist.

PRESSEMAPPE Händel-Festspiele Halle 2016

seit 1922 in Halle (Saale)
27. Mai bis 12. Juni 2016

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

- Opern: 9
- Didone abbandonata HWV A¹² (szenisch)
 - Lucio Cornelio Silla HWV 10 (szenisch)
 - Publio Cornelio Scipione HWV 20 (szenisch)
 - Sosarme, Re di Media HWV 30 (szenisch)
 - Hippolyte et Aricie ou la Belle -Mère Amoureuse
Zeitgenössische Parodie nach der Oper Hippolyte
et Aricie von Jean-Philippe Rameau (szenisch)
 - Catone HWV A⁷ (konzertant)
 - Dido and Aeneas (Henry Purcell) Z 626 (kon-
zertant)
 - The Loves of Mars and Venus (John Eccles und
Geoffrey Finger) (konzertant)
 - Acis and Galatea HWV 40^a (konzertant)
- Oratorien 2
- Belshazzar HWV 61
 - Messiah HWV 56
- Große Chormusik 4
- Caecilienode HWV 76
 - Dixit Dominus HWV 232
 - Coronation Anthem "Zadok the Priest" HWV 258
 - Foundling Hospital Anthem HWV 268

Förderer und Sponsoren

seit 1922 in Halle (Saale)
27. Mai bis 12. Juni 2016

FÖRDERER, SPONSOREN



Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

PARTNER



Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg,
Institut für Musik, Abteilung
Musikwissenschaft



MEDIENPARTNER



**LOTTO liebt Kultur –
Händel-Festspiele 2016 in Halle**

Magdeburg, 18. November 2015 - Die Händel-Festspiele in Halle - das sind internationale Stars, herausragende Ensembles, mehr als 100 Veranstaltungen in der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels und Barockmusik der Spitzenklasse. Musikfreunde aus dem In- und Ausland bescherten den Händel-Festspielen 2015 einen Besucherrekord. Veranstaltungen wie Festkonzerte, Operaufführungen und Arienabende bis hin zu einer wissenschaftlichen Konferenz waren teilweise bereits Wochen vor dem Termin ausverkauft.

LOTTO Sachsen-Anhalt hat die Entwicklung der Händel-Festspiele seit 1998 fördernd mit bisher insgesamt 391.000 Euro begleitet.

„Wir haben mit Freude erlebt, wie die Veranstaltung gereift ist und Sachsen-Anhalt damit als bedeutendes und traditionsreiches Musikland bekannter gemacht hat“, betonen die Lottogeschäftsführer Maren Sieb und Klaus Scharrenberg. „Damit wir uns langfristig an einer blühenden Kunst- und Kulturlandschaft erfreuen können, müssen wir sie pflegen – und dazu gehören auch finanzielle Förderung und Unterstützung.“ Der Förderantrag der Stiftung Händel-Haus Halle für das Musikfest 2016 ist derzeit in der Prüfung. Er soll noch in diesem Jahr vom Lotto-Aufsichtsrat entschieden werden.

Hintergrund:

Jedes Jahr fördert die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt landesweit etwa 150 Vorhaben im Kulturbereich, die sich durch überregionale Ausstrahlung oder eine besondere Bedeutung für Sachsen-Anhalt auszeichnen. Seit der Gründung 1991 hat LOTTO Sachsen-Anhalt mit fast 59 Millionen Euro aus den Spieleinnahmen zur Sicherung des umfangreichen Kunst- und Kulturlebens im Land beigetragen.

**Lotto-Toto GmbH
Sachsen-Anhalt
Stresemannstraße 18
39104 Magdeburg**

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:

Astrid Wessler

**Telefon: 0391 5963-220
Mobil: 0171 6 2222 47**

E-Mail: a.wessler@sachsen-anhalt-lotto.de



facebook.com/LOTTO.Sachsen-Anhalt



twitter.com/LOTTO_Sa_Anhalt

• Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
Postfach 3665 • 39011 Magdeburg
• Tel. 0391 5963-0 • Fax 0391 5963-333
www.lottosachsenanhalt.de

• Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Hinrich Holm
• Geschäftsführung:
Maren Sieb
Klaus Scharrenberg





Statement Dr. Willi Frantz, TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, für Pressemappe zur Programmvorstellung der Händel-Festspiele 2015 am 18.11.2015.

Dr. Willi Frantz, Geschäftsführer TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH

„Wir engagieren uns für eine Region der Vielfalt. Dazu gehört auch eine dynamische und reichhaltige Kulturlandschaft. Die TOTAL Raffinerie unterstützt deshalb verschiedene Projekte in Mitteldeutschland in den Bereichen Bildung und Kultur.

Die Händel-Festspiele sind ganz sicher eines der herausragenden Ereignisse im Kulturkalender Mitteldeutschlands. Das alljährliche Musikfest ist – ganz im Sinne des Europäers Georg Friedrich Händel – von internationalem Rang. Die Festspiele locken die Freunde der Barockmusik aus aller Welt in die Händelstadt und tragen ganz wesentlich zu Attraktivität und Ausstrahlungskraft unserer Region bei.

Und eins ist ganz besonders: Mit den Kinder-Händelfestspielen blicken die Organisatoren stets auch in die Zukunft. Sie unterstützen damit ein Ziel, dem sich die Raffinerie in besonderer Weise verbunden fühlt: die vielseitige Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Wir unterstützen gern dieses große Kulturfest und freuen uns auf ein attraktives Programm im kommenden Jahr.“

Medienkontakt:

Stefan Möslein
Leiter Kommunikation/Pressesprecher
Tel.: + (49) 34 61 48 10 56
Mobil: + (49) 17 33 99 61 46
Fax: + (49) 34 61 48 42 78
E-Mail: stefan.moeslein@total.de



Presseinformation

HWG ist Partner der Händelfestspiele 2016 **Wohnungsunternehmen präsentiert exklusiv zwei Veranstaltungen**

Halle (Saale), 18. November 2015. Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) unterstützt auch 2016 die Händelfestspiele und damit das kulturelle Großereignis der Saalestadt. „Die Händelfestspiele gehören zu Halle wie die HWG. Immerhin können beide auf eine bis ins Jahr 1922 zurückreichende Geschichte verweisen. Da versteht es sich fast von allein, dass wir uns gegenseitig unterstützen“, so HWG-Geschäftsführer Dr. Heinrich Wahlen.

Halles größter Vermieter präsentiert bei den Händelfestspielen 2016 erstmals zwei Veranstaltungen exklusiv. Neben der traditionellen Präsentation eines klassischen Händelwerkes, kommt ein neues, für alle Gäste kostenfreies Konzertformat auf dem Domplatz hinzu.

Am Samstag, 28. Mai 2016, lädt die HWG zu einem neuen Veranstaltungsformat im Programm der Händelfestspiele ein. Auf dem halleschen Domplatz und damit vor historischer Kulisse spielt das Schweriner Blechbläser-Collegium Händelwerke in Brassvariationen. Das Besondere: Das Open Air-Konzert ist für das Publikum kostenfrei. „Wir freuen uns, dass wir den Organisatoren der Händelfestspiele helfen konnten, dieses neue Format mit aus der Taufe zu heben“, so Dr. Heinrich Wahlen. Die Veranstaltung im öffentlichen Raum soll dazu beitragen, die Händelfestspiele noch deutlicher sichtbar in die Saalestadt und somit noch näher an die Hallenser zu bringen. „Wir sind davon überzeugt, dass dieses neue Format den Festspielen sehr gut zu Gesicht steht und von langjährigen Festivalbesuchern sowie von Neugierigen gleichermaßen angenommen wird“, so Dr. Heinrich Wahlen weiter.

Gegen Ende der Händelfestspiele präsentiert die HWG eine weitere Veranstaltung exklusiv. Am Freitag, 10. Juni 2016, wird Händels „Ode for the St. Cecilia's Day & Coronation Anthems“ unter Beteiligung von MDR Rundfunkchor und Kammerorchester Basel in der Georg Friedrich Händel Halle aufgeführt.

Die Partnerschaft von HWG und Händelfestspielen ist ein Gewinn für beide Seiten. Halles größtes Wohnungsunternehmen präsentiert sich im Rahmen eines der bedeutendsten Kulturereignisse Sachsen-Anhalts. Im Gegenzug erhalten die Händelfestspiele durch die langfristige Unterstützungszusage eine größere Planungssicherheit. Die Partnerschaft ist bis in das Jahr 2022 angelegt.

Steffen Schier
Leiter
Unternehmenskommunikation

Telefon:
0345-5271070
0157-3877763

E-Mail:
schier.s@hwgmbh.de

Hansering 19
06108 Halle (Saale)
www.hwgmbh.de



Presseinformation

SWH. Stadtwerke Halle - Mitten im Kulturleben

Halle (Saale), 30. Mai 2015 - Die Stadtwerke Halle übernehmen nicht nur wirtschaftliche Verantwortung, sondern engagieren sich mit viel Herzblut für Kultur, Sport, Wissenschaft und Bildung - ergänzt durch eine Vielzahl von Aktivitäten, die das Alltagsleben in der Saalestadt angenehmer machen und etwas dazu beitragen, dass sich die Hallenser wohl fühlen. „Die Händel-Festspiele liegen uns dabei sehr am Herzen, weil sie seit 1922 Musikliebhaber aus aller Welt begeistern. Namhafte Künstler und erstklassige Orchester erfreuen sowohl Konzertbesucher, als auch Musikkritiker. Grund genug für uns, dieses erstklassige Ereignis in zu fördern. Denn wir wollen unseren Beitrag für eine reichhaltige Kulturlandschaft in Halle (Saale) leisten, weil es auch gut für uns ist“, sagt Matthias Lux, Vorsitzender Geschäftsführer der Stadtwerke Halle.

Die Stadtwerke Halle agieren auf vier Geschäftsfeldern:

- **Energie**
Energieversorgung, Energieeffizienz-Dienstleistung
- **Wasser und Entsorgung**
Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Sekundärrohstoffe
- **Mobilität**
Öffentlicher Personennahverkehr, Mobilität, Logistik
- **Services**
Kommunale Infrastruktur-Dienstleistungen, Interne Dienste

Stadtwerke Halle GmbH

Die Stadtwerke Halle bieten von Energie- und Wasserversorgung über den öffentlichen Personennahverkehr, Wertstofffassung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst, Logistik-, Deponie- und Infrastrukturleistungen sowie Datenverarbeitungsservices bis hin zu Bäderbetrieb und Stadtbeleuchtung als starke Unternehmensgruppe sämtliche Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge und Dienstleistungen für die Wirtschaft aus einer Hand. Mit 2.734 Mitarbeitern und Auszubildenden sowie einem Jahresumsatz von 548,9 Millionen Euro in 2013 sind die Stadtwerke Halle der größte gewerbliche Arbeitgeber in der Saalestadt und das größte kommunale Versorgungsunternehmen Sachsen-Anhalts. <http://www.stadtwerke-halle.de>

Pressekontakt:

Stadtwerke Halle GmbH
Bornknechtstr. 5
06108 Halle (Saale)

Pressesprecherin:

Iris Rudolph
Tel.: (0345) 5 81 - 10 18
Mobil: (0160) 71 54 133
Fax: (0345) 5 81 - 10 20
iris.rudolph@swh.de